

Namen sind Nachrichten

Sören Glöckner

wird Geschäftsführer der OK-Außenstelle Dresden, eines Spielortes für die FIFA U-20-Frauen-WM. Diese Außenstelle wird am 23. Februar eröffnet.

Michal und Josef Salomonovič, der eine lebt in Ostrava und der andere in Wien, kommen vom 9. bis 14. Februar, anlässlich des 65. Jahrestages der Zerstörung Dresdens, zurück an den Ort ihrer traurigen Kindheit. Gemeinsam mit ihrer Mutter erlebten die Brüder die Bombennacht des 13. Februars in der ehemaligen Zigarettenfabrik in der Glashüttener Straße.

Anke Herrmann,

Inhaberin des Dresdner Reiseveranstalters AugustusTours, feiert am Montag Jubiläum und blickt auf 13 ereignisreiche Jahre zurück. Gegründet als Ein-Frau-Unternehmen, besteht der Qualitätsveranstalter heute aus elf Festangestellten sowie zwei Berufsakademie-Studenten. 146.000 Gäste wurden seither von AugustusTours betreut.

Tilmann Köhler,

seit der Spielzeit 2009/10 Hausregisseur am Staatsschauspiel Dresden, wird mit dem Kurt-Hübner-Preis für Regie ausgezeichnet. Der 1979 in Weimar geborene Köhler bekommt den Förderpreis für junge Regisseure für die Inszenierung von Brechts Schauspiel „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“, die am Staatsschauspiel Dresden am 17. Oktober 2009 Premiere hatte. Die Preisverleihung findet am 20. März in Bensheim statt.

Baba Jaga fuhr nach Sibirien



Abschied am Dresdner Hauptbahnhof.

Fünf Jahre lang unterhielt die berühmteste aller Hexen, die Baba Jaga, in über 200 Vorstellungen der Komödie Dresden mehr als 150.000 Fans mit ihrem spaßigen und skurrilen Spiel. Jetzt soll aber Schluss sein, und Baba Jaga verabschiedete sich mit Sack und Pack am

Dresdner Hauptbahnhof in Richtung Sibirien.

Rainer König aber, der unter dieser Maske steckt, ahnt bereits, dass die Hexe im nächsten Jahr zurück kehrt, denn am dritten Teil der Komödie für die ganze Familie wird bereits geschrieben.

Erfolgreicher „Rock 4 Haiti“

Martin Funfack, der mit seiner Künstleragentur „depARTment production“ die Idee für das Benefizkonzert mit deutscher Rockmusik am vergangenen Dienstag im Kulturpalast hatte und das Programm binnen weniger Tage auf die Beine stellte, ist stolz und glücklich. Ein Konzert in dieser Größenordnung und in einem so renommierten Haus war für ihn im doppelten Sinn eine gelungene Premiere. Nach dem Konzert mit neun Bands konnte er dem Deutschen Roten Kreuz für die humanitäre Hilfe in Haiti einen Scheck über 18.498,59 Euro überreichen. Bands und Stars aus Ost und West boten einen von Böttcher&Fischer moderierten Abend.



Martin Funfack von der Agentur „depARTment production“ (l.) überreicht Jörg-Michael Müller vom DRK-Landesverband Sachsen den Spendenscheck.

Kurz notiert

An der Baustelle Waldschlösschenbrücke werden auf dem Altstädter Stahlbau-Vormontageplatz die Schweiß- und Montagearbeiten fortgesetzt. Auf der Neustädter Seite errichten die Bauarbeiter die Hilfsstützen für die Vorlandbrücke. Außerdem bereiten sie sich auf die Anlieferung der Überbauteile aus Belgien vor, die hier zusammengeschweißt werden. Die Straßenbauarbeiten an der Neubertstraße/Käthe-Kollwitz-Ufer ruhen aufgrund der Witterung.

Anlässlich der Grundsteinlegung für den Ersatzneubau des Hauses K am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt übergab der Freistaat einen Fördermittelbescheid über 23,3 Millionen Euro. Hier werden drei Pflegestationen mit 114 Betten und die Augenklinik sowie neue Diagnostik- und Therapiebereiche für die Dermatologie und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde eingerichtet.

Über den 24-Stunden-Kinderschutznotruf (03 51) 2 75 40 04 können Bürgerinnen und Bürger, Vertreter von Institutionen oder aber auch Kinder und Jugendliche selbst rund um die Uhr mit dem Kinder- und Jugendnotdienst des Jugendamtes, Rudolf-Bergander-Ring 43, in Kontakt treten.

Schaulust Optik wird sich ab März auf seinen Standort in der Dresdner Hauptstrasse konzentrieren. Deshalb schließt Inhaberin Claudia Riedel-Goepfert Ende Februar die Filialen Schaulust Optik und Schaulust Sun im Quartier an der Frauenkirche und erweitert die Hauptstraße.

Premieren auf Dresdner Bühnen am laufenden Band

Mystische Welten der Shaolin Mönche im Kulturpalast

„Die Rückkehr der Shaolin“ hieß die atemberaubende Kung Fu Show, die leider nur an einem Abend über die Bühne des Kulturpalastes wirbelte. Wie wir wären bestimmt bei weiteren Veranstaltungen noch mehr Zuschauer begeistert.

Ehrwürdige Shaolin-Großmeister präsentierten in einer begeisterten Show mit weltbekannten Kampfmönchen jahrhundertalte Kung Fu Kampfkunst und die mystischen Geheimnisse des Qi Gong.

Uns stockte oft der Atem bei perfekter Körperbeherrschung, spektakulären Kampftechniken, die selbst Eisen zum Brechen bringen und mystischer Faszination von Ruhe und Meditation aller Akteure auf der Bühne. Sie demonstrierten für uns schier übermenschliche Kräfte.

Ein Erzähler führt dabei durch das faszinierende Leben der Shaolin Mönche und die Geschichte ihres Klosters. Alles war in wunderschöne Farben



Ein Schaubild mit den Waffen der Mönche.

gehüllt und mit „mystischen Welten“ garniert.

Die beeindruckende Bühnenshow zog mit ihrem Kontrast von rasanten Darbietungen und meditativer Stille alle Zuschauer in ihren Bann.

Wer die Show versäumt hat, sie ist im April wieder in der Nähe - am 2. April in Leipzig und am 13. April in Chemnitz.

Weitere Infos und Termine bei: www.shaolin-moenche.de

Staatsschauspiel

Für die Premiere von Zuckmayers Stück „Des Teufels General“ hätte es keinen besseren Termin geben können, als wenige Tage vor dem Dresdner Schicksalsdatum 13. Februar, das sich jetzt zum 65. Mal jährt. Aktuell wie noch immer ist die Handlung um den Luftwaffengeneral Harras, von Tom Quaas gespielt.

Den Film mit Curt Jürgens vorher noch einmal angeschafft zu haben, war sicher nicht klug, denn die Erwartung war höher, als sie von der Dresdner Bühne kam. Trotzdem gab es herzlichen Applaus vom Premierenpublikum und unsere Empfehlung, das Stück nicht zu versäumen.

Der letzte Raucher

Zweimal 40 Minuten unterhaltsame Philosophie über das Laster für schlechte Luft und durchgefressene Lungenflügel. Dieses Stück begeisterte beide Lager - diejenigen ohne Glimmstengel und diejenigen, die in der Pause unbedingt ins Kalte zum Paffen mussten.

„Der letzte Raucher“ ist auf dem Balkon ausgesperrt, nach dem alle Gäste einer Party gegangen sind. Mit zwölf Pullen Wein und 27 Zigaretten (nur am Ende zündet er sich eine an) sowie einem Zitronenbäumchen als Dialogpartner wird das Publikum in Spannung gehalten. Dazu gehören auch aktuelle Attacken auf die FDP oder gegen gesundheitsbewusste Ökos.



Dietmar Burkhard gibt am 13. März, 23 Uhr, eine Sondervorstellung für Raucher in der Komödie. Eigene Aschenbecher sind mitzubringen.

Kleine Gauner beim Akt mit Lilie

Peter Wekwerths „Akt mit Lilie“ ist eine amüsante Gaunerkomödie, bei der man die kleinen Betrügereien liebenswert finden kann. Ein Heiratschwindler, jetzt unter den Fittichen einer handfesten Lebensgefährtin, ein schüchternder Untermieterjüngling,

die neuentdeckte Tochter und eine fragwürdige Dame plus trotteltrottelhaft scheinendem Ehemann sowie dem Postboten mit „einmaligem“ Auftritt gelangen Lacher auf offener Szene und bereiten einen äußerst vergnüglichen Abend. Natürlich mit einem Happy-End.



V. l.: Wolfgang Winkler, Ursula Karuseit und Astrid Leberti.

Amüsantes im „wechselbad“

Die „Wechselstube“ im „Wechselbad“ etabliert sich immer mehr zu einem Ort mit amüsantem Kabarett, verbunden mit schmackhaften Überraschungen für Feinschmecker. Das neueste Krimi-Dinner „Die letzten Tage von Dippoldiswalde“ war mit seinen Gags wunderbar regional angelegt. Bürokratie, Machtgerangel, Intoleranz und Dummheit kennen wir alle aus dem Alltag. Wie schön das man an diesem Ort darüber lachen kann.



Streifenpolizist Thomas Müller läuft zur Hochform auf.

Stumpi wird Ehrenkünstler



GMD Florian Merz, Intendant des König Albert Theaters in Bad Elster überreicht Wolfgang Stumpf die Urkunde als „Ehrenkünstler“.

Im Rahmen seines „höchstpersönlichen“ Abends am 4. Februar im König Albert Theater wurde Wolfgang Stumpf zum „Ehrenkünstler König Albert Theater Bad Elster“ ernannt. Diese Auszeichnung wurde damit zum ersten Mal an einem Künstler verliehen. Mit dieser Auszeichnung sollen von nun an Künstler und Ensembles gewürdigt werden, die einen wesentlichen Beitrag zur künstlerischen Dimension des Hauses und damit zur Weiterentwicklung der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster, Sachsens traditionsreichstem Staatsbad geleistet haben.

Das König Albert Theater in Bad Elster gilt als eines der prachtvollsten Hoftheater und steht seit seiner Wiedereröffnung im Jahre 2004 unter der Schirmherrschaft Seiner Königlichen Hoheit Alexander Prinz von Sachsen. Aufgrund des herausragenden, ganzjährigen Spielplanes ist das König Albert Theater heute zur bedeutendsten Veranstaltungsstätte der Region avanciert, welche dem Kulturleben des Vogtlands, Sachsens, Mitteldeutschlands sowie der Euregio Egrensis entscheidende Impulse verleiht.
www.chursaechsische.de

Zum Haareraufen



... dass wir von den Energieunternehmen immer wieder übers Ohr gehauen werden.

Sächsische Stromnetzbetreiber haben von ihren Kunden rund 4,4 Millionen Euro zuviel kassiert. Die Landesregulierungsbehörde hat darum 23 der 31 Stromnetzbetreiber aufgefordert, ihrer Kundschaft, den Stromlieferanten, zwischen 19.000 und 845.000 Euro gutzuschreiben.

Wo der Markt nicht funktioniert, muss der Staat die Verbraucher vor ungerechtfertigten Preisen schützen. Ich hoffe, dass er dafür sorgt, dass kein Netzbetreiber seine Monopolstellung ausnutzen kann und die Strompreise zusätzlich in die Höhe treibt. Jetzt sind aber auch die Verbraucher gefragt. Sie müssen die Preise vergleichen und bereit sein zum Wechsel, um die Vorteile des Wettbewerbs bei den Stromlieferanten zu nutzen.

Im Internet entdeckt:

Wir besuchen Internetseiten, um sie Ihnen zu empfehlen. Eine Sterne-Bewertung vergeben wir vorerst nicht mehr, sondern stellen nur die aus unserer Sicht guten Webseiten vor. Die schlechten lassen wir links liegen. Heute wollen wir auf den Relaunch des Operetten-Portals aufmerksam machen.

Heute:

www.landesausstellung-viaregia.museum

Die 3. Sächsische Landesausstellung wird am 21. Mai 2011 in Görlitz eröffnet. Im Mittelpunkt der Ausstellung mit dem Titel „via regia – 800 Jahre Bewegung und Begegnung“ steht die via regia als historisch bedeutendste Ost-West bzw. West-Ost-Handelsverbindung. Die 3. Sächsische Landesausstellung wird Kunst- und Kulturschätze einer historisch bedeutsamen Region präsentieren. Diese historische Dimension zeigt jetzt bereits das Portal und lädt die Besucher zum Erkunden gemeinsamer kultureller Wurzeln diesseits und jenseits der Grenzen ein. Es ist eine spannende Entdeckungs- und Erlebnisreise durch die Geschichte im Dreiländereck. Es lohnt sich, auch öfter reinzuschauen, denn es gibt immer wieder Neues!

Süßes zum Valentinstag

Schumanns Luisenhof lädt zu einem ganzen Valentinswochenende ein. An beiden Tagen kann man ein verführerisches Menü für Zwei genießen, bei dem Vorspeise und Dessert nur gemeinsam vernascht werden können. Besonderen Wert wird bei dem Menü auf die Zusammensetzung gelegt, indem Zutaten mit aphrodisierender Wirkung verwendet werden, wie Sellerie im Waldorfsalat und frischen Trüffel.



Luisenhof-Chef Armin Schumann, Anja Bahner-Schumann und Konditor-Mitarbeiterin Monic Gutbier.

Dynamo Dresden kann wieder siegen. Gegen die Zweite von Bayern München gelang ein 2:0. Klicken Sie auf das Foto, und Sie sehen die spannendsten Szenen!



Die Bücher-Ecke

„Verheizt und vergessen“, Ein US-Agent und die DDR-Spionageabwehr, Hannes Sieberer/Herbert Kierstein, 224 S., 14,90 Euro, edition ost, ISBN: 978-3-360-01065-5.

www.eulenspiegelverlag.de

Manchmal lohnt es sich, im Buchladen auch unter den etwas älteren Titeln zu stöbern. Wir entdeckten dabei dieses spannende Buch mit zahlreichen Fotos und Dokumenten. Hannes Sieberer wird als Abiturient von der CIA angeworben. Er hat Verwandte in Rostock, die in einer strategischen Schlüsselstellung arbeiten... Der US-Geheimdienst macht jedoch Fehler, und die Spionageabwehr der DDR kommt ihm auf die Schliche.

Er wird verhaftet und bekommt 15 Jahre Bautzen. Die Amerikaner gehen auf Tauchstation, und erst Rechtsanwalt Vogel gelingt 1985 der Austausch auf der Glienicker Brücke. Sieberer, einst Gejagter, trifft sich nach der Wende mit seinen Jägern von der Spionageabwehr. Er macht sich ein Bild, was damals um ihn herum geschah und kommt zu bemerkenswerten Schlüssen. Ein spannendes Agentenleben!

Verschnittenes, Verliebtes, Verreistes und Verwöhntes



Erneut hat Frau Holle ihre Betten über Dresden ausgeschüttelt und eine weiße Decke über die Stadt gelegt. Der Zwinger ist aus dieser Sicht auch ganz attraktiv. Mit voller Besetzung ist der Winterdienst unterwegs und startete morgens bereits gegen 3 Uhr. 56 Arbeitskräfte ziehen mit 45 Fahrzeugen ihre Runden durch das Dresdner Stadtgebiet, um die Sicherheit im Berufsverkehr zu gewährleisten. Sie konzentrieren sich dabei auf das Räumen und Streuen im zu betreuenden Hauptstreckennetz. Schwerpunkte bilden Höhenlagen, Gefällestrassen, Buslinien und Brücken.

Wenn Sie auf das Foto klicken, öffnet sich Ihnen ein winterliches Video von der Budapester Straße.



Zum Valentinstag überlegen sich Verliebte wieder tolle Überraschungen für ihren Partner. Das Wirtshaus Lindenschänke unterstützt sie dabei. Der Wirt Gerd Kastenmeier lässt sich für das Dessert immer wieder Außergewöhnliches einfallen. In diesem Jahr hat er mit der Konditormeisterin Kathrin Grafe aus der Bäckerei Wippler in alten Backbüchern geblättert und unter dem Jahrgang 1936 „Baisertörtchen, gefüllt mit Schokoladencreme und garniert mit herzigem Backwerk aus Hippenmasse“ gefunden. Für das Menü kann man unter Tel.: 859 95 77 noch zwei Plätze reservieren. Die „Küsschen“ gibt es am Valentinstag auch in der Backwirtschaft in Pillnitz sowie im Café am Körnerplatz.



Die Chemnitzer Eiskunstläufer Aljona Sawtschenko und Robin Szolkowy sind bereits vor einer Woche zu ihrer Mission Gold gestartet. Die zweifachen Paarlauf-Weltmeister flogen am Freitagmorgen zusammen mit ihrem Trainer Ingo Steuer (im Bild rechts) vom Flughafen Dresden International über Frankfurt am Main ins kanadische Vancouver. Dort beginnen heute die Olympischen Winterspiele. Dann öffnet auch das „Sächsische Haus“, in dem es während der Spiele sächsische Spezialitäten, unter anderem auch Wernesgrüner Bier gibt. Der MDR-Sachsenspiegel und MDR 1 Radio Sachsen berichten täglich von dort und kommen mit hoffentlich erfolgreichen Olympioniken aus Sachsen ins Gespräch. Das Haus macht Marketing für Sachsen.



Ein Klick auf das Foto und ein Video läuft!

In Dresden und dem Umland kann man jetzt massiv den Winter mit lukullischen Genüssen austreiben. Dazu lädt die Feinschmecker-Messe „Kulinaria & Vinum“, die vom 5. bis 7. März im Messezentrum Ostragehege stattfindet, zu einem kulinarischen Vorspiel ein. In 42 ausgewählten Restaurants werden „Kulinaria Menüs“, hauptsächlich aus frischen saisonalen und regionalen Produkten, seit Montag und noch bis zum 7. März angeboten. Allein in der Stadt Dresden laden 15 Restaurants ein. Überall gilt der Einheitspreis von 33 Euro. Dazu gibt es dann noch eine Freikarte für die Messe. Wir ließen uns im Schauspielhaus-Restaurant „Felix“ mit einer köstlichen Hirschkeule verwöhnen. Alle Adressen: www.dresdner-kulinaria.de

Gesichter der Woche



Heinz-Joachim Marre, Präsident des Sächsischen Brauerbundes, zeigte sich bei der Bilanz für 2009 zufrieden. In den letzten zehn Jahren hätte Sachsen rund sieben Prozent seiner biertrinkenden Bevölkerung verloren, aber nur ein Minus von 0,6 Prozent im Verbrauch. Mit der Pro-Kopf-Produktion von 200 l/Jahr ist Sachsen die Nummer eins aller deutschen Flächenländer. Der Freistaat bekommt jährlich 72 Millionen Euro Steuern vom Bier.



Thomas Müller, Vorstandssprecher der Dresdner Volksbank Raiffeisenbank stellte die Bilanz für 2009 mit über acht Prozent Kreditwachstum und fünf Prozent mehr Kundeneinlagen vor. Immer mehr Bürger und Firmen würden seine Bank zu schätzen wissen, so dass die Kundenanzahl auf 59.949 stieg. Die Bilanzsumme des regionalen Bankhauses beläuft sich jetzt auf 781 Millionen Euro gegenüber 762 Millionen Euro im Vorjahr.

Die Woche in Dresden

Heute: In Gedenken an die nationalsozialistischen Deportationen und den Massenmord an Jüdinnen und Juden, Sinti und Roma sowie anderer verfolgter Menschen laden zivilgesellschaftliche Initiativen, Vertreterinnen von Stadt- und Landespolitik und die jüdische Gemeinde um 11 Uhr zu einer Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung an die Gedenktafel am Dresdner Bahnhof Neustadt ein.

Samstag: Um 13 Uhr startet Oberbürgermeisterin Helma Orosz die Menschenkette vor dem Rathaus, Goldene Pforte, mit einer Rede.

Sonntag: In der Semperoper beginnt um 11 Uhr der Festakt zur Verleihung des „Dresden-Preises“ an den ehemaligen Präsidenten der Sowjetunion, Michail Gorbatschow.

Montag: Zum Internationalen Kinder-Krebs-Tag lädt der Sonnenstrahl e.V. - Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche von 15 bis 18 Uhr in die Villa Sonnenstrahl auf der Goetheallee 13 ein. Hier kann man die Arbeit des Vereins und seine Projekte kennenlernen.

Dienstag: Mit der Ausstellung „Fastnachtsspek in Wallgässchen“ wird um 19.30 Uhr das neue Kunstmuseum „Körnigreich“ eröffnet.

Mittwoch: In der Frauenkirche beginnt 20 Uhr der Dresdner Orgelzyklus mit Werken von Bach, Schumann und Alain.

Donnerstag: Das Berufsinformationszentrum (BiZ), Budapester Str. 30, lädt von 10 bis 14 Uhr zum Europatag ein. Es werden Jobs in Österreich, der Schweiz und den Niederlanden angeboten.

Festival Sandstein und Musik



Klaus Brähmig (MdB) stellt das Programm für das Festival „Sandstein und Musik“ vor.

Am 20. März wird das 18. Festival „Sandstein & Musik“ durch die Virtuosi Saxoniae in der St. Marien-Kirche zu Pirna eröffnet. Danach werden bis zum 4. Dezember an zum Teil außergewöhnlichen Spielstätten der Sächsischen Schweiz und des Osterzgebirges 25 Konzerte unter dem Leitmotiv „Eine musikalische Schatzsuche“ veranstaltet.

Der Trompetenvirtuose Ludwig Güttler, Künstlerischer Leiter des Festivals, hat als „Schatzsucher“ zahlreiche vergessene Werke der sächsischen Hofmusik des 18. Jahrhunderts

entdeckt, die mit musikalischen Schätzen von Weber, Lortzing, Bach u.a. zur Aufführung kommen.

Spielstätten sind u.a. die Mühle und Bäckerei Bärenhecke, das Artrium der Uhrenmanufaktur Glashütte, der Steinbruch Wehlen oder das Sächsische Staatsweingut Schloss Wackerbarth.

Ausgewählte Spielstätten entlang des im Jahre 2006 eröffneten Malerweges laden ein, den Konzertbesuch mit einer Wanderung zu verbinden und die unverwechselbare Landschaft für sich zu entdecken.

Shen Yun im Kulturplast



Auf farbenfrohe Kostüme kann man sich am 14. April im Kulturplast freuen.

Klassische Helden und himmlische Schönheiten in einer Welt kaiserlicher Paläste kann man am 14. April im Kulturpalast erleben. „Shen Yun“ macht mit seinem neuen Programm 2010 Station in Dresden. Die Tänzerinnen und Tänzer werden begleitet von einem Live-Orchester mit westlichen und tra-

ditionellen chinesischen Instrumenten. Ab 13. Februar feiern die Chinesen das Frühlingsfest. Rund 3.300 Chinesen und Vietnamesen leben in Dresden. Wenn sie zum Fest nicht in ihre Heimat fahren, feiern sie es in unserer Stadt. Sie können mitfeiern. Infos: www.dresden.de

Wieder Gäste im Haus

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gäste im Haus“ wird am 23. Februar, 19.30 Uhr, Andreas Rebers, Gewinner des Deutschen Kabarett-Preis 2008, mit seinem aktuellen Programm „Auf der Flucht“ auf der Bühne stehen. ...

Mit geistreichem Sprachwitz entlarvt er vermeintliche Biederländer und echte Brandstifter. Die Glanzstunde eines grandiosen Komödianten.

Andreas Rebers ist 50 sieht aus wie 40 und fühlt sich wie 30.

Er hat sich in den letzten Jahren einen Namen gemacht und die wichtigsten Preise und Auszeichnungen bekommen, die es für einen Satiriker geben kann. Er gilt mittlerweile als der Florian Silbereisen der Deutschen Fernseh satire und die Datensätze seiner Homepage wurden sogar vom Pentagon, der CIA und der Hamas herunter geladen.

Dabei will er doch nur gut aussehen und mit seinem Publikum einen netten Abend verbringen. Aber da ist noch diese Vergangenheit. Er hat einen Migrationshintergrund. Rebers ist nämlich ein Schlesier, der in Niedersachsen aufgewachsen ist und versucht, sich in Bayern zu integrieren. Er ist auf der Suche nach der wahren HEIMAT und er ist nicht allein. Millionen und Abermillionen machen sich auf den Weg - zu Land, zu Wasser und in der Luft. Aus aller Herren Länder und aus aller Frauen Gärten suchen wir unser Glück in der heiligen Globalisierung.

Da drängen sich wichtige Fragen auf. Wer kommt rein und wer fliegt raus?

Was macht die Welt mit Osama bin Laden aber ohne George Bush? Wann ist man zu Haus und wann auf der Flucht?

DRESDENS KABARETT-THEATER GMBH



DIE HERKULES KEULE

www.herkuleskeule.de



www.andreasrebers.de

Foto: Monika Köhler

Rebers wird mit seiner Strapsmaus alle ungestellten Fragen beantworten.

Verbal radikal und exemplarisch musikalisch geht es in die nächste Runde und neben ICH, ÜBERICH, UNTERMIR UND AUSSERSICH ist Rebers diesmal definitiv „Bei sich“! Und darum lässt er jetzt die Sau raus!

Wieder mit dabei: Frau Mmbemba aus Kilimansharo, Frau Rashpranvrathi Sasahara aus Indien, Frau Hammer, geschiedene Sichel aus Hannover. Und neu im Kompetenzteam: Der Erotikexperte Professor Dr. Swoboda Manshari aus Tschechien.

Wichtiger Hinweis: dieses Programm wird sich am Ende der Vorstellung selbstständig zerstören. Wir wünschen gute Unterhaltung.

Auf diesem Platz zum Winterausklang-Preis von 30,- Euro werben.

Kontakt:

verlag@sachsengast.com

Mit yvio auf der Spielmesse



● Spielspaß nicht nur für die Kleinen

Gespielt wird immer, und in der Krise noch mehr. Zur Spielwarenmesse International Toy Fair Nürnberg vom 4. bis 9. Februar kamen 76.600 Fachbesucher aus 104 Ländern, um ihre leer gespielten Lager aufzufüllen. Die 2.625 Aussteller spürten, wie die Händler und Einkäufer das neue Jahrzehnt mit Optimismus und Orderbereitschaft angehen.

Zu den Ausstellern gehörte auch das Dresdner Unternehmen Public Solutions, das mit dem Slogan „Yvio - Next Level Gaming“ sein äußerst innovatives und ansprechendes Produkt bewirbt. Dieser neue Typ von Konsole ist die optimale Kombination aus klassischen Spielerfahrungen und neuester Technik.

Sprache, Musik und Sounds ermöglichen ein für neue Konsolen typisches Eintauchen in die Welt der Spiele. Überdies hinaus werden Interaktionsmöglichkeiten, durch Sensortasten an der Konsole sowie funkempfindliche Spielfelder und -figuren, um ein Vielfaches erweitert. Trotz all dieser modernen Features behalten die Spiele immer noch das Flair von Brett- und damit Gesellschaftsspielen.

Dank einem durchdachten Konzept verfügt das Gerät über

verschiedene Anschlüsse und ist mit einem Netzteil oder Batterien betreibbar. Man kann für Sounds und Musik je nach Belieben Kopfhörer, Aktivboxen, Ihre Hi-Fi-Anlage oder einfach den integrierten Lautsprecher nutzen. Über den Mini-USB-Anschluss können Upgrades und Bonusinhalte heruntergeladen werden.

Für die Konsole gibt es unterschiedliche Spiele. Wir probierten das Spiel „Elefant, Tiger & Co.“ aus, das nach der gleichnamigen Serie des MDR entstand.

Tiere vergleichen, an ihren Lauten erkennen oder Zoo-bewohner anhand ihrer Eigenschaften identifizieren – das Rate- und Wissensspiel rund um den Leipziger Zoo bietet neun abwechslungsreiche Spielvarianten.

Man breitet einfach den interaktiven Spielplan aus, schaltet yvio ein - und schon kann es losgehen. Per Sprachausgabe erläutert Zoodirektor yvio die Regeln und übernimmt die Moderation sowie die Berechnung der Spielzüge im Hintergrund. Beim Spiel „Tiereigenschaften“ stellt yvio Fragen wie: „Welches Tier ist schneller als ein Wolf?“ Geeignet ist das Spiel für Wissensinteressierte ab 4 Jahren.

Kamelienhaus öffnet am 19. Februar

Am 19. Februar öffnet das Kamelienhaus im Schlosspark Dresden-Pillnitz seine Türen wieder für Besucher. Die Pillnitzer Kamelie gehört mit ihrem Alter von über 220 Jahren zu den ältesten Kamelien in Europa. Ihre Höhe beträgt etwa 8,60 m und der Kronendurchmesser hat stattliche 11 m erreicht. Während der Blüte von Mitte Februar bis April können bis zu 35.000 duftlose Blüten in karminroter Farbe bewundert werden. Eine Besonderheit ist das auf Schienen fahrbare Winterschutzhaus. Vermutlich kam die Pflanze zwischen 1780 und 1790 nach Pillnitz. Die Herkunft und das Alter konnten aber bis heute nicht zweifelsfrei bestimmt werden. Der Überlieferung nach ist die Pillnitzer Kamelie eines von vier Exemplaren der Art *Camellia japonica*, welche der schwedische Botaniker Carl Peter Thunberg von seiner Japanreise (1775-1778) nach Kew Gardens bei London mitbrachte.

Während eine Pflanze in den königlich botanischen Gärten bei Kew verblieb, wurden die anderen nach Herrenhausen bei Hannover, Schönbrunn bei Wien sowie an den Dresdner Hof weitergereicht.

Bereits 1801 wurde die Kamelie durch Carl Adolph Terscheck, den späteren Hofgärtner, an der Stelle im Schlosspark ausgepflanzt, an der sie noch heute steht. Die anfängliche Abdeckung mit Stroh- und Bastmatten ersetzte man spä-



Das Kamelienhaus im Schlosspark Pillnitz.

ter durch beheizte Holzhäuser, die für die Überwinterung auf- und abgebaut wurden.

Im Januar 1905 kam es zu einem Brand des Schutzhauses. Durch die damalige Temperatur von minus 20° Celsius gefror das Löschwasser und bildete so eine schützende Eisschicht auf Ästen und Blättern. Zur allgemeinen Verwunderung trieb die Pflanze im folgenden Frühjahr wieder aus.

Das heutige, erstmals fahrbare, Winterhaus wurde 1992 eingeweiht. Bei geregelter Belüftung und Luftfeuchte sowie Temperaturen von 4-6°C ist die Kamelie von Oktober bis Mai vor den kalten Witterungsbedingungen geschützt.

Das 54 Tonnen schwere Haus ist 13,2 Meter hoch und umfasst einen Luftraum von 1.864 Kubikmetern. Während der warmen Jahreszeit wird es auf Schienen neben die Kamelie gerollt. Es kann von Anfang Januar bis Mitte April gegen Gebühr betreten werden und bietet dann die Möglichkeit, die Pflanze und ihre Blütenfülle in verschiedenen Höhen aus der Nähe zu betrachten.

www.



IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.
Herausgeber: SachsenGAST Ruhnau-Press, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 471 23 21,
Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: ruhnau@sachsengast.com
Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau
Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com